



### *Kfz-Versicherungen im Vergleich: Halbe Prämie, gleiche Leistung!*

700 oder 800 Euro zu viel für die Kfz-Versicherung pro Jahr bezahlen, macht einen Unterschied – denn es geht günstiger, wie der GEWINN-Vergleich zeigt.

► *Kfz-Versicherungen*

# Halbe Prämie, gleiche Leistung!

**700 oder 800 Euro zu viel für die Kfz-Versicherung pro Jahr bezahlen, macht einen Unterschied – denn es geht günstiger, wie der folgende Vergleich zeigt.**

VON SUSANNE KOWATSCH



Bestbieter bei der Jahresbruttoprämie für eine Haftpflichtversicherung für einen Hyundai i20 ist Wüstenrot mit rund 624 Euro (siehe Beispiel unten)

turgewaltschäden 2018 sogar geringer ausgefallen sind als 2017“, so Wiener-Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler. Doch auch hier stellt man fest, dass „die Sachschäden bzw. Reparaturkosten wesentlich stärker gestiegen sind als die jährlichen Tarifanpassungen.“

### Tendenz: mal rauf, mal runter

Vergleicht man die aktuellen Prämien des GEWINN-Vergleichs mit jenen vom Vorjahr, sieht man, dass die Prämien für Neuverträge teils leicht erhöht, teils aber auch gesenkt wurden.

Freilich hängt die Prämie bei den einzelnen, auf den folgenden Seiten verglichenen Kfz-Modellen nicht nur von der Fahrzeugtype ab, „sondern auch vom Alter des Fahrers, der Zulassungsregion, der Bonus-Malus-Stufe und einigem mehr“, erklärt Manuela Rechberger, Versicherungsexpertin der Vergleichs-Plattform chegg.net, die für GEWINN den Vergleich durchgeführt hat.

So haben sich die Prämien für das Beispiel Hyundai i20 (siehe links) vom letzten Jahr auf heuer großteils sogar leicht verbilligt, Bestbieter mit konstanter Jahresbruttoprämie bleibt Wüstenrot mit 623 Euro für eine Haftpflichtversicherung. Da es sich im Beispiel um einen Jungfahrer in Bonus-Malus-Stufe 8 handelt, sind die Prämien natürlich deutlich höher als für einen anderen Kleinwagen, den Renault Clio (siehe Seite 68). Hier fährt ein 66-Jähriger in Bonus-Malus-Stufe Null, der beim Bestbieter Wüstenrot gerade einmal 187 Euro jährlich für seine Haftpflichtversicherung berappen muss. Das Anbieterfeld insgesamt, auch die erstplatzierte Wüstenrot, wurde beim Renault Clio allerdings im Vergleich zum Vorjahr eine Spur teurer, je nach Anbieter zwischen etwa zehn und 55 Euro.

Spannend sind aber auch die Veränderungen beim BMW 520d eines 55-jährigen Fahrers. Abgefragt wurde hier neben der Haftpflicht auch eine

## Hyundai i20

**Die Ausgangslage:** Hyundai i20 1.2, 57 kW, Kraftstoff Benzin, Baujahr 2013, Erstzulassung 1. 5. 2013, Person: 20 Jahre mit Probeführerschein, Jahresfahrleistung 20.000 km, Zulassungsort Salzburg, Bonus-Malus-Stufe 8

**Anforderungen an die Versicherung:** Haftpflicht, 15 Millionen Euro Versicherungssumme; motorbezogene Versicherungssteuer: 245,52 Euro jährlich

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie
1	Wüstenrot*	623,28
2	Uniqa*	719,74
3	Ergo	769,99
4	Donau*	815,64
5	Nürnberg Top Mobil*	869,27
6	Generali	904,39
7	Helvetia*	952,08
8	Grazer Wechselseitige	1.032,02
9	Wiener Städtische*	1.047,92
10	Allianz**	1.071,16
11	Zürich	1.116,21

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer! \*) Erhöhte Versicherungssumme bis 20 Millionen Euro; \*\*) inkl. Insassenunfall und Assistance

High-tech hat so ihre Vor- und Nachteile. Sie verspricht mehr Komfort und grundsätzlich mehr Sicherheit. Aber wehe, wenn dann doch einmal etwas passiert, sei es noch so ein kleines Malheur. Das weiß jeder Autobesitzer, und das bekommen auch die Kaskoversicherer zu spüren. „Mehr Fahrkomfort mit mehr Sensorik- und Assistenzsystemen führt zu einem überdurchschnittlich gestiegenen Reparaturaufwand, selbst bei kleinen Schäden“, schildert Walter Kupec, Chief Insurance Officer Schaden/Unfall der Generali.

„2018 war gekennzeichnet von erhöhten Reparatur- und Ersatzteilkosten. Dies führte unter anderem zur Notwendigkeit, die Prämien vor allem im Kaskobereich zu erhöhen“, kann auch Edith Entstrasser, Uniqa-Spezialistin für Kfz-Versicherungen, das Problem unterstreichen. Die Wiener Städtische kann sich zwar freuen, dass „die Na-

Foto: Hyundai



Beim Skoda Octavia Combi liegt das Ergo-Basispaket vorne, beim Selbstbehalt in der Kasko gibt es nur geringe Unterschiede

### Skoda Octavia Combi

**Die Ausgangslage:** Skoda Octavia Combi 1,6 TDI, 85 kW, Kraftstoff Diesel, Listenpreis 25.270 Euro, Erstzulassung 1. 3. 2019, Person: 35 Jahre, Jahresfahrleistung: 20.000 km, Zulassungsort Eisenstadt, Bonus-Malus-Stufe 2  
**Anforderungen an die Versicherung:** Haftpflicht und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt (max. 350 Euro; Fahrzeug wird nur von VN und Gattin/Lebensgefährtin gelenkt); motorbezogene Versicherungssteuer: 453,84 Euro jährlich

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie	Selbstbehalt in der Kasko
1	Ergo Basispaket	752,49	340,-
2	VAV	763,66	350,-
3	Grazer Wechselseitige	929,35	300,-
4	Allianz <sup>1</sup>	956,13	350,-
5	Kärntner Landesversicherung <sup>2</sup>	961,39	275,-
6	Zürich	962,52	350,-
7	Oberösterreichische <sup>3, 4</sup>	999,27	300,-
8	Generali	1.030,15	350,-
9	Helvetia <sup>2</sup>	1.044,43	350,-
10	Muki <sup>2</sup>	1.052,40	320,-
11	HDI	1.152,02	350,-
12	Nürnberger Top Set <sup>2</sup>	1.174,29	300,-
13	Donau <sup>2</sup>	1.239,24	330,-
14	Wiener Städtische <sup>2</sup>	1.281,67	330,-
15	Uniqa <sup>2</sup>	1.299,99	350,-

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer<sup>1</sup>) inkl. Insassenunfall und Assistance. <sup>2</sup> Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis 20 Millionen Euro, <sup>3</sup> Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis 16 Millionen Euro, <sup>4</sup> Aktionstarif

Kaskoversicherung mit eingeschränktem Selbstbehalt, dazu wurde grobe Fahrlässigkeit (kostet meist extra) mitversichert. Ergebnis: Die HDI ist hier mit einer Jahresbruttoprämie von 1.121 Euro Bestbieter und ist im Vergleich zum Vorjahr, als sie ebenfalls voran lag, sogar noch um rund 25 Euro günstiger geworden. Auch Zürich, Grazer Wechselseitige, Wüstenrot und Nürnberger wurden billiger, alle anderen dagegen teurer, teils um mehr als 100 Euro.

**ZUSATZTIPP HDI:** Sie halbiert nicht nur den Selbstbehalt in der Kasko, wenn die Reparatur in einer Partnerwerkstatt durchgeführt wird, sondern sie bietet

auch in der Haftpflichtversicherung ihren Kunden elf Prozent Werkstattarbeits in den Partnerwerkstätten.

### Fast nur die halbe Prämie!

Den beeindruckendsten Unterschied zwischen günstigster und teuerster Versicherung zeigt allerdings das heuer erstmals verglichene Elektroauto, der E-Golf VII. Hier wurden Haftpflicht und eine Kaskoversicherung mit eingeschränktem Selbstbehalt abgefragt.

Während die Allianz hier als unangefochtener Bestbieter lediglich 753 Euro Jahresprämie verlangt, zahlt man beim teuersten Anbieter, der Nürnberger, gleich 1.501 Euro, also beinahe das Doppelte.

**TIPP:** Noch dazu bietet die Allianz eine Zusatzleistung: „Ihr neuer Tarif sieht automatisch immer ein kostenpflichtiges Assistance-Paket und eine Insassenunfallversicherung vor“, schildert chegg.net-Expertin Rechberger – das Paket ist in den abgebildeten Allianz-Prämien schon inkludiert.

### Teurer für junge und alte Fahrer

Rechberger hat ein paar konkrete Beispiele herausgesucht, allein was die Mehrkosten für einerseits junge, andererseits alte Lenker betrifft: „Lenker unter 23 Jahren müssen bei fast allen Versicherern mit einem zusätzlichen Selbstbehalt rechnen, der meist bei 400 und 500 Euro liegt, wenn ein Schaden eintritt. Und zwar vor allem in der Haftpflichtversicherung, teils aber auch in

Foto: Skoda

► **Kfz-Versicherungen**

Große Unterschiede gibt es bei den Jahresbruttoprämien für den E-Golf. Während die Allianz mit rund 754 Euro am günstigsten ist, muss man bei der Nürnberger fast doppelt so viel bezahlen



**E-Golf VII**

**Die Ausgangslage:** E-Golf VII, 100 kW, Kraftstoffart Elektro, Listenpreis 39.990 Euro, Baujahr 2019, Erstzulassung 1. 2. 2019 (vor max. 90 Tagen), Person: 43 Jahre alt, Jahresfahrleistung 20.000 km, Zulassungsort: Innsbruck, Bonus-Malus-Stufe 0 (weniger als ein Jahr)

**Anforderungen an die Versicherung:** Haftpflicht 15 Millionen Euro Versicherungssumme, Kasko mit eingeschränktem Selbstbehalt (max. 350 Euro); motorbezogene Versicherungssteuer: keine

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie	Selbstbehalt in der Kasko
1	Allianz*	753,17	350,-
2	VAV	941,06	350,-
3	Wiener Städtische**	981,02	330,-
4	Ergo	996,82	340,-
5	Zürich	1.028,11	350,-
6	Grazer Wechselseitige	1.151,30	300,-
7	HDI	1.177,43	350,-
8	Helvetia**	1.184,41	290,-
9	Kärntner Landesversicherung**	1.251,58	275,-
10	Muki**	1.270,62	320,-
11	Generali	1.357,54	350,-
12	Wüstenrot**	1.410,82	300,-
13	Uniq**	1.439,73	350,-
14	Donau**	1.500,19	330,-
15	Nürnberger**	1.500,60	300,-

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer! \*) inkl. Insassenufall und Assistance; \*\*) Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis zu 20 Millionen Euro

► der Kaskoversicherung“, so Rechberger. Besonders hart ist hier die Kärntner Landesversicherung, die Fahrer bis zum 28. Geburtstag mit einem Selbstbehalt von 1.000 Euro in der Haftpflicht bedenkt.

Immer mehr Versicherer verlangen mittlerweile auch von älteren Fahrern einen Selbstbehalt im Schadenfall oder alternativ einen Prämienzuschlag. Beispielsweise in der Haftpflicht für Fahrer über 75 Jahre (HDI), ab 65 Jahre (Generali), ab 70 Jahre (Nürnberger) bzw. 71 Jahre (Kärntner Landesversicherung sowie Oberösterreichische). In der Kasko fordern Generali (allerdings nur bei Unfällen) und Nürnberger einen Selbstbehaltsaufschlag. So ein Selbstbehalt ist häufig gegen einen Zuschlag wegversicherbar, teils schon für fünf Prozent der Prämie wie bei der Kärntner Landesversicherung, teils kostet es aber auch bis zu 40 Prozent der Monatsprämie (HDI) bzw. sogar 50 Prozent für über 80-Jährige bei der Generali.

**Günstiger für sichere Fahrer**

Seit Frauenrabatte für das oft umsichtiger fahrende Geschlecht aufgrund des „Unisex-Gebots“ der EU verpönt sind, hat sich der eine oder andere Versicherer neue Lieblingszielgruppen unter den Autofahrern gesucht. Beispielsweise die HDI, die „Fahrern in den besten

Im Kampf um die niedrigste Prämie hat HDI den Kühlergrill des BMW 520d gegenüber Zürich knapp vorn, die anderen Versicherer folgen mit größerem Abstand



**BMW 520d**

**Die Ausgangslage:** BMW 520d, 140 kW, Kraftstoff Diesel, Listenpreis 45.650 Euro, Erstzulassung 18. 2. 2019 (vor max. 90 Tagen), Person: 55 Jahre, Jahresfahrleistung 30.000 km, Zulassungsort Wien; Bonus-Malus-Stufe 00 (seit mindestens sechs Jahren)

**Anforderungen an die Versicherung:** Haftpflicht 20 Millionen Euro plus Kasko mit eingeschränktem Selbstbehalt (max. 350 Euro), grobe Fahrlässigkeit inklusive; motorbezogene Versicherungssteuer: 919,44 Euro jährlich

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie	Selbstbehalt in der Kasko
1	HDI	1.121,47	350,-
2	Zürich	1.232,19	350,-
3	Grazer Wechselseitige	1.430,43	300,-
4	Wiener Städtische	1.481,77	330,-
5	Muki	1.564,86	320,-
6	Allianz*	1.609,83	350,-
7	Wüstenrot	1.657,99	300,-
8	Oberösterreichische**	1.671,26	300,-
9	Ergo	1.762,20	340,-
10	Niederösterreichische	1.785,77	290,-
11	Helvetia	1.824,53	290,-
12	Generali	1.841,07	350,-
13	Uniq	1.843,42	350,-
14	Nürnberger	1.927,39	300,-
15	VAV	1.947,54	350,-
16	Donau	1.949,00	330,-

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer! \*) Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis zu 30 Millionen Euro; inkl. Insassenufall und Assistance; \*\*) Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis zu 19 Millionen Euro

Fotos: Volkswagen AG; BMW AG/Daniel Kraus

## VW Tiguan

**Die Ausgangslage:** VW Tiguan 2,0 TDI SCR Comfortline, 110 kW, Kraftstoff Diesel, CO<sub>2</sub>-Ausstoß 123g/km, Listenpreis 36.900 Euro, Erstzulassung 5. 3. 2019, Person: 43 Jahre alt, Jahresfahrleistung 25.000 km, Zulassungs-ort Innsbruck, Bonus-Malus-Stufe 2

**Anforderungen an die Versicherung:** Haftpflicht mind. 15 Millionen Euro plus Kasko mit eingeschränktem Selbstbehalt (max. 350 Euro); motorbezogene Versicherungssteuer: 649,44 Euro jährlich

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie	Selbstbehalt in der Kasko
1	Ergo	1.084,97	340,-
2	Grazer Wechselseitige	1.305,74	300,-
3	Kärntner Landesversicherung*	1.339,52	275,-
4	Zürich	1.377,52	350,-
5	Allianz**	1.380,74	350,-
6	HDI	1.405,60	350,-
7	Wüstenrot**	1.447,97	300,-
8	Generali	1.535,55	350,-
9	Muki*	1.611,88	320,-
10	Helvetia*	1.640,19	290,-
11	VAV	1.731,26	350,-
12	Uniq*	1.739,18	350,-
13	Wiener Städtische*	1.752,58	330,-
14	Donau*	1.764,43	330,-
15	Nürnberger Top Set*	1.779,83	300,-

Foto: Volkswagen AG

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer. \*) Haftpflicht: Erhöhte Versicherungssumme bis zu 20 Millionen Euro; \*\*) inkl. Insassenunfall und Assistance



Beim VW Tiguan liegt die Ergo deutlich unter den Jahresbruttoprämien der anderen Anbieter

Jahren“ schon länger gute Angebote macht, nach ihrer heurigen Prämienanpassung zahlt „die Altersgruppe der 51- bis 62-Jährigen im Neugeschäft in der Kasko und Haftpflicht noch etwas geringere Prämien“, so HDI-Vorstand Günther Weiss. Fahrer in ländlichen Regionen sind bei vielen Versicherern ▶

► **Kfz-Versicherungen**

**Renault Clio**

Die Ausgangslage: Renault Clio Authentique 1,2, 43 kW, Kraftstoff Benzin, Erstzulassung 1. 6. 2009, Person: 66 Jahre alt, Jahresfahrleistung 10.000 km, Zulassungsort Graz; Bonus-Malus-Stufe 0 (seit mehr als fünf Jahren)

Anforderungen an die Versicherung: Haftpflicht, 10 Millionen Euro Versicherungssumme; motorbezogene Versicherungssteuer: 141,36 jährlich

Rang	Versicherer	Jahresbruttoprämie
1	Wüstenrot <sup>1</sup>	186,89
2	Muki <sup>2</sup>	194,44
3	Grazer Wechselseitige	196,03
4	Generali	199,75
5	HDI	205,82
6	Kärntner Landesversicherung	206,10
7	Wiener Städtische	209,78
8	Zürich <sup>1</sup>	214,20
9	Allianz <sup>3</sup>	225,60
10	Oberösterreichische <sup>4</sup>	226,04
11	Nürnberger Top Mobil	230,27
12	VAV	232,33
13	Donau	252,32
14	Helvetia	258,91
15	Uniqa	275,75
16	Ergo	352,59

Jahresbruttoprämie versteht sich jeweils exklusive motorbezogener Versicherungssteuer. 1) Erhöhte Versicherungssumme: 12 Millionen; 2) Erhöhte Versicherungssumme: 20 Millionen; 3) Erhöhte Versicherungssumme: 15 Millionen; inklusive Insassenunfall und Assistance; 4) Aktionstarif

► auch beliebter als jene in Ballungsräumen.

Die Uniqa wiederum belohnt mit „SafeLine“ sichere Fahrer. Dieser Zusatzbaustein, der auch zu einer reinen Haftpflichtversicherung dazu buchbar ist, verspricht einerseits mithilfe eines eingebauten Notfallknopfs Sicherheit bei Unfällen oder Pannen. Wer allerdings beim Fahren zur Gänze auf sein Handy verzichtet, „kann sich so bis zu 50 Prozent der Haftpflichtjahresnettoprämie sparen, wenn bei allen Fahrten nachweislich auf das registrierte Handy verzichtet wurde“, erklärt Entstrasser.

Ein Spezialzuckerl gibt es noch für Jungfahrer: Wer bis Ende 2019 den SafeLine-Baustein abschließt und zwischen 17 und 23 Jahre alt ist, für den übernimmt Uniqa drei Jahre lang die Servicegebühren von SafeLine (die ansonsten 10,90 Euro monatlich betragen).

Ein Angebot für Familien, die auf mehrere Autos angewiesen sind – also



Rund doppelt so viel verlangt Ergo für die Haftpflichtprämie des Renault Clio als Spitzenreiter Wüstenrot

etwa auch die Kinder –, hat die Wiener Städtische mit einem Bonus, vorausgesetzt, die Familienmitglieder sind an der gleichen Adresse gemeldet: „Den Bonusretter können Kunden bei Neuanmeldung oder Fahrzeugwechsel schon ab 2,50 Euro pro Monat ergänzen und verbleiben damit in der Bonusstufe null bis drei, selbst nach einem eigens verschuldeten Unfall“, so Wendler.

Unterm Strich gibt es keine allgemein günstigste Versicherung für jeden. Der Ratschlag daraus: Lassen Sie sich stets von einem Versicherungsmakler bzw. einem Vergleichsportal wie chegg.net (auch hier beraten Sie Makler Ihrer Region, falls gewünscht) einen persönlichen Vergleich erstellen!

**Noch Kasko oder nicht mehr?**

Angenommen, jemand hat sich gerade einen zwei Jahre alten, gebrauchten Pkw zugelegt und ist nun am Überlegen: Schon noch eine Kasko oder soll man es gleich lassen?

„Die Entscheidung ist eine individuelle, aber folgende Fragen sollte man sich stellen: Wie ist die persönliche Risikosituation, auch in der Vergangenheit, was Hagel, Glasbruch etc. betrifft? Wie leicht verkrafte ich es, einen allfälligen Schaden selbst zu begleichen – beispielsweise einen Totalschaden nach einem Wildunfall? Und: Bin ich, etwa als Pendler, auf mein Auto angewiesen?“, rät Philipp Wassenberg, Vorstandsvorsitzender der Ergo Versicherung. Die Uniqa würde da ihre Teilkasko empfehlen: „Beispielsweise haben wir auch schon mit unserer Kompakt-Variante eine kostengünstigere Alternative zur Vollkasko, die unter anderem bei Schäden durch Naturgewalten, Diebstahl und Wildschaden vor finanziellen Belastungen schützt“, so Entstrasser.

Und die Generali bietet für Pkw ab sechs Jahre eine Teilkasko mit Fixprämie an, mit einem Selbstbehalt von 400 Euro. „Das Produkt entspricht einer normalen Teilkaskodeckung, der Vorteil liegt in ihrer Einfachheit: Für alle Fahrzeuge ab sechs bis 15 Jahre gilt eine besonders günstige Prämie mit einem durchgehenden Selbstbehalt“, schildert Kupec.

Der Evergreen zum Prämiensparen bei der Kaskoversicherung ist neben einer „abgespeckten Variante“ natürlich das Akzeptieren eines höheren Selbstbehalts.

**Vorsorgen für Totalschaden**

Die Wiener Städtische bietet als Zusatz zu ihrem Vollkaskotarif Premium eine Kaufpreisersatzdeckung an. „So ist sichergestellt, dass man sich nach einem Totalschaden unkompliziert einen neuen fahrbaren Untersatz leisten kann, so schließt man die Lücke zwischen dem Zeitwert des Fahrzeugs und dem ursprünglichen Kaufpreis“, schildert Wendler. Die Kaufpreisersatzdeckung kann bis zu einem Fahrzeugalter von vier Jahren abgeschlossen werden und gilt 60 Monate, „und sie leistet auch im Falle eines Diebstahls“, so Wendler.

Die HDI bietet eine Reparatur bis zu 100 Prozent des Wiederbeschaffungswertes in der Kasko an. Und zwar „auch in der Teilkaskoversicherung“, versichert Weiss. „Bei einem Wiederbeschaffungswert in Höhe von 20.000 Euro und Reparaturkosten von 15.000 Euro, ist bei einem vom Sachverständigen festgesetzten Restwert von beispielsweise 8.000 Euro die Übernahme der vollen Reparaturkosten, hier von 15.000 Euro, möglich“, gibt Weiss ein Beispiel und ergänzt: „Beim Mitbewerb wird eine Totalschadenabrechnung von 20.000 minus 8.000 Euro vorgenommen, die Entschädigung beträgt dann nur 12.000 Euro.“

Foto: Renault